



Zahnarztpraxis
Dr. Gunnar Schaake

Behandlungsschwerpunkt

IMPLANTOLOGIE

Aktuelle Informationen von Dr. Gunnar Schaake

1. AUSBILDUNG
2. DIAGNOSTIK
3. EINBEHANDLER – KONZEPT
4. NACHSORGE – PROPHYLAXE
5. VORGEHENSWEISE IN MEINER PRAXIS
6. ZAHNERSSATZ

1. AUSBILDUNG

Seit 1989 beschäftige ich mich intensiv mit der Implantologie.

Durch eine zweijährige Zusatzausbildung bei der Deutschen Gesellschaft für Implantologie (DGI) erwarb ich die Bezeichnung „Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie“, die ich öffentlich auf meinem Praxisschild verwenden darf. Voraussetzung hierfür ist eine kontinuierlich hohe Anzahl eingesetzter und prothetisch versorgter Implantate.

Durch meine über 20 jährige praktische Erfahrung, begleitet von konsequenter Teilnahme an internationalen Kongressen, Seminaren, Workshops, hands-on-Kursen, Vorlesungen, Messen uvm. und die große Anzahl eingebrachter Implantate kann ich auf eine statistisch überdurchschnittlich hohe Erfolgsrate zurückblicken.

Die Ästhetik und die Sicherheit, damit die langfristige Verweildauer der eingepflanzten Implantate, steht immer im Mittelpunkt meines Denkens und Handelns.

2. DIAGNOSTIK

Kein Implantat wird eingesetzt ohne eine exakte vorherige Diagnostik.

Die Erstellung von Gipsmodellen, ein maßstabsgerechtes Übersichtsröntgenbild (OPG) und modernste Computertechnik bilden die Voraussetzungen für eine fundierte Analyse. Bei schwierigen anatomischen Verhältnissen wird die 3D-Röntgendiagnostik (Digitales Volumentomogramm, DVT) zu Hilfe genommen. Diese Aufnahmetechnik ermöglicht mir den Einblick in die entsprechende Kopfregion in drei- dimensionaler Darstellung. Die Neigung, Winkelung, Länge und der Durchmesser des einzubringenden Implantates, sowie das Knochenvolumen und anatomisch gefährdete Strukturen (Kieferhöhle, Nervverläufe) lassen sich sehr gut ermitteln. Die Behandlung kann vor dem Eingriff simuliert und vorbestimmt werden.

In Zusammenarbeit mit dem Hausarzt oder Internisten des Patienten wird abgeklärt, ob die Voraussetzungen für ein erfolgreiches Einwachsen und die sichere Langfristprognose gegeben sind.

Wenn die gesamte Vordiagnostik positiv abgeschlossen werden konnte, ist der Erfolg nahezu vorprogrammiert.

ZEIT FÜR ZÄHNE



Zahnarztpraxis
Dr. Gunnar Schaake

ZEIT FÜR ZÄHNE

3. „EINBEHANDLER-KONZEPT“

Die Protokollierung während der Behandlung ermöglicht mir jederzeit den Ablauf des Eingriffs detailliert nachvollziehen zu können. Dies ist sehr wichtig, da die gesamte Behandlung, implantologisch und prothetisch, nur von mir durchgeführt wird. Beginnend mit den ersten Vorgesprächen bis hin zu der endgültigen prothetischen Versorgung wird das ganze Spektrum einer implantologisch gestützten Wiederherstellung des Kausystems von mir erbracht. Es gibt keinen weiteren Behandler, damit keine Überweisung zu einem anderen Operateur. Ich bin Ihr alleiniger Ansprechpartner von dem ersten bis zum letzten Schritt.

4. NACHSORGE – PROPHYLAXE

Nach Fertigstellung der Gesamtbehandlung findet die professionelle Nachsorge in Form von regelmäßigen Kontrolluntersuchungen mit röntgenologischer Beobachtung statt. In unserer Prophylaxeabteilung betreuen Sie spezialisierte Mitarbeiterinnen in Form einer befundorientierten Prophylaxe. Grundsätzliche Pflegeanweisungen zur optimalen Mundhygiene erhalten Sie von Anfang an, dann jeweils begleitend. Bei Bedarf führen die Mitarbeiterinnen professionelle Reinigungen durch.

Dieses Gesamtkonzept sichert Ihnen den langfristigen Erfolg und die Freude über die wiederhergestellte Lebensqualität mit festen, ästhetisch harmonischen Zähnen.

5. VORGEHENSWEISE IN MEINER PRAXIS

Die wissenschaftliche Forschung hat in den letzten Jahren einen rasanten Verlauf genommen. So führte die Entwicklung von Kurz- und Miniimplantate zu einer spürbar geringeren Belastung bei implantologischen Behandlungen. Die Einsatzbereiche sind zur Zeit allerdings noch sehr eingeschränkt. Ständig wird nach neuen, immer unkomplizierteren Möglichkeiten gesucht Implantate in den menschlichen Körper einzubringen.

In meiner Praxis gliedert sich die Vorgehensweise bei der implantologischen Therapie in folgende Schritte:

Ihr erster Termin

Ausführliches Gespräch über die Grund Ihres Besuchs und ihre Wünsche und Vorstellungen bezüglich des zu erreichenden Ziels.

Befunderhebung mit Zusammenstellung erster diagnostisch relevanter Unterlagen.

Ihr zweiter Termin

Nach erster diagnostischer Auswertung der Befundunterlagen findet ein ausführliches Gespräch über die möglichen Therapieformen statt. Erörterung sämtlicher technischer, medizinischer, zeitlicher und finanzieller Aspekte der Behandlung. Mitgabe der schriftlich abgefassten Behandlungskonzeption. Alle Unterlagen sind für die Vorlage bei Versicherungsträgern gestaltet; Sie brauchen diese nur weiterleiten.



Zahnarztpraxis
Dr. Gunnar Schaake

ZEIT FÜR ZÄHNE

Ihr dritter Termin

Auf Wunsch Besprechung des Antwortschreibens der Versicherung. Festlegung der Behandlungstermine.

Weitere Termine

Je nach Therapieumfang folgen entsprechende Zusammenkünfte. Heilungszeiten werden abgewartet bis die prothetische Phase beginnt.

6. ZAHNERSATZ

Die Versorgung mit Zahnersatz wird in Zusammenarbeit mit einem zahntechnischen Meisterlabor erbracht, welches sich im gleichen Haus befindet. Durch jahrelange Zusammenarbeit mit eingespielter Logistik und unkomplizierter Abstimmung leisten wir einen schnellen, reibungslosen Ablauf. Bestimmungen der Zahnfarbe werden in Gegenwart des Zahntechnikermeisters vorgenommen. Individuelle Wünsche können direkt besprochen und umgesetzt werden. Bei Anproben sind die entsprechenden Techniker dabei. Wie bei der chirurgischen Implantologie, setzen wir auch in der Phase der prothetischen Therapie auf höchste Sicherheit und Qualität.

Nach funktioneller und ästhetischer Feinabstimmung wird das zahntechnische Meisterstück eingegliedert.

Die Freude an der Schönheit und der perfekten Bissqualität lässt bei Ihnen ein neues Lebensgefühl erwachsen – über viele Jahre.

Zahnarztpraxis Dr. med. dent. Gunnar Schaake

Focher Straße 90 · 42719 Solingen

Tel.: 0212-57031 · Fax: 0212-57032

www.zahnarztsolingen.de · praxis@zahnarztsolingen.de